

Minikraftwerke für Einfamilienhäuser: So wird der Eigenheimbesitzer zum Kraftwerksbetreiber

Do 28 Januar 2010

Bisher gab es Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen nur für größere Immobilien, jetzt kommen immer mehr **Minikraftwerke für Einfamilienhäuser** auf den Markt. Mit so einem Minikraftwerk im Keller können Eigenheimbesitzer tüchtig Energie sparen, so dass sich die Anschaffungs- und Installationskosten von etwa 17.000 Euro bereits nach wenigen Jahren amortisiert. Außerdem fördert die Bundesregierung im Rahmen des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes die Anschaffung eines Minikraftwerks mit einem Zuschuss von 3.000 Euro.

Die **Energietechnik** hinter den Minikraftwerken für Einfamilienhäuser sieht folgendermaßen aus: Die Anlagen werden von einem Verbrennungsmotor angetrieben, der mit Rapsöl, Erdgas oder Holzpellets angefeuert wird. Der Verbrennungsmotor seinerseits erzeugt Wärme und über einen angeschlossenen Generator zusätzlich Strom. Durch diese doppelte Energieerzeugung sind die **Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen** höchst effizient. Ein weiterer Vorteil: Durch die stromerzeugenden Heizungen wird nicht nur der Rohstoffverbrauch gesenkt, sondern auch die CO₂-Emissionen.

Dabei haben die Minikraftwerke fürs Eigenheim nicht mal die Größe eines Geschirrspülers und finden somit ganz leicht Platz im Keller oder im Hausanschlussraum. All diese Vorteile die die **stomerzeugenden Heizungen** mitbringen, lassen erwarten, dass immer mehr Eigenheimbesitzer sich eine solche Kraft-Wärme-Kopplungsanlage ins Haus holen.

Dementsprechend wächst auch die Zahl der Anbieter, die Minikraftwerke für Einfamilienhäuser vertreiben. Vaillant beispielsweise bringt zusammen mit dem Autohersteller Honda, ein **Minikraftwerk** auf den Markt, das mit 1,0 kW elektrischer und 2,8 kW thermischer Leistung genau auf den Bedarf kleinerer Einfamilienhäuser zugeschnitten ist.

Auch der Berliner Energieversorger Gasag will künftig ganz groß in das Geschäft mit den **Minikraftwerken für Einfamilienhäuser** einsteigen. Ab März 2010 vertreibt man hier ein Gerät des spanischen Herstellers Whispergen, das bis zu 40 Prozent des Bedarfs einer Familie in einem Einfamilienhaus decken soll. Wer mit seinem Minikraftwerk mehr Elektrizität erzeugt, als er selbst braucht, kann diese an den Stromkonzern Vattenfall verkaufen.

Quelle: n-tv.de, wiwo.de

Auch Besitzer von Einfamilienhäusern können sich statt einer Heizung ein eigenes Heizkraftwerk bauen. Diese so genannten Mini-Blockheizkraftwerke (Mini-BHKW) erzeugen wie große Heizkraftwerke Strom und versorgen das Eigenheim mit Wärme. Durch die Nutzung eines Mini-BHKWs lassen sich nach Angaben des Bundesverbandes der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) in Köln im Vergleich zu herkömmlichen Anlagen bis zu

40 Prozent Primärenergie sparen. Zudem wird wegen der geringeren Kohlendioxid-Emissionen die Umwelt geschont.

Das Wort Blockheizkraftwerk lässt an eine riesige Anlage denken. "Doch die Kleinkraftwerke für den privaten Heizungskeller sind nicht größer als eine Waschmaschine und stellen zirka zwei bis fünf Kilowatt elektrischer und vier bis zwölf Kilowatt thermischer Leistung zur Verfügung", erklärt John Werner vom BGW. Den darüber hinaus gehenden Wärmebedarf decke zum Beispiel ein Gas-Brennwertkessel.

"Die Funktionsweise der Mini-BHKWs lässt sich mit der eines Autos erklären", sagt Friedhelm Steinborn, Diplomingenieur aus Stuttgart und Betreiber der Internetseite minibhkw.de. Der Motor treibt das Auto an und liefert zugleich Wärme für dessen Heizung. Auch bei den kleinen Kraftwerken treibe ein Motor, meist mit Gas und Öl, einen Generator an und erzeuge Strom. Die Wärme aus den dabei entstehenden Abgasen wird über einen Wärmetauscher an das Heizwasser abgegeben.

Mini-Blockheizkraftwerke erzeugen anders als Photovoltaikanlagen haushaltsüblichen Wechselstrom. "Dieser Strom sollte in erster Linie im Haus selbst verbraucht werden". Denn die Vergütung für selbst produzierten Strom liege derzeit bei lediglich etwa 10 bis 12 Cent pro Kilowattstunde.

<http://www.bm-menden.de>

Burkhard Müller Sanitär & Heizung, Ihr Meisterbetrieb in Menden

Telefon: **02373/1747510**

Gerne beraten wir sie zum Thema „**Strom erzeugende Heizung**“ oder andere Möglichkeiten Kosten und Energie zu sparen. Im Notfall sind wir immer für Sie da. Tritt zum Beispiel einmal ein Rohrbruch ein, wenden Sie sich einfach an uns – wir kommen sofort zu Ihnen und finden eine Lösung.

Rufen Sie uns einfach an oder nehmen sie Kontakt über unserer Homepage mit uns auf, wir kümmern uns um alles Weitere.